NOZ

DONNERSTAG,
6. SEPTEMBER 2012

Anklage wirft Räuber-Clique 22 Taten vor

Neun Männer vor Gericht

klu **OSNABRÜCK.** Besonders schwerer Raub, Diebstahl, räuberische Erpressung, Wohnungseinbrüche, Körperverletzung – die Liste der Vorwürfe, wegen der sich eine Clique neun junger Männer aus Osnabrück derzeit vor dem Landgericht verantworten muss, ist von beeindruckender Länge. In wechselnder Besetzung sollen die 16 bis 31 Jahre alten Angeklagten unter anderem in Wohnungen und Juweliergeschäfte eingebrochen sein sowie bewaffnet Tankstellen überfallen haben.

Zwischen dem 14. Oktober vergangenen Jahres und dem 19. März 2012 sollen sich die Angeklagten zusammengeschlossen haben, um sich mit Raub und Einbrüchen eine dauerhafte Einnahmequelle erheblichen Umfangs zu sichern, wie es in der Anklage heißt. Unter anderem sollen einige der neun Angeklagten die Scheiben Osnabrücker Juwelier- und Goldschmiedegeschäfte eingeschlagen haben, um den ausgestellten Schmuck zu stehlen. Aber auch Wohnungseinbrüche sowie Einbrüche bei der türkisch-islamischen Gemeinde in der Frankenstraße und in eine Gastwirtschaft am Arndtplatz sollen auf das Konto der Clique gehen.

Insgesamt 22 Straftaten werden den neun Angeklagten zur Last gelegt. Die meisten und auch die schwersten Tatvorwürfe vereinen sich auf einen 27-Jährigen sowie einen 19 Jahre alten Angeklagten. Der eine soll 14, sein jüngerer Mitangeklagter 12 Straftaten begangen haben. Den beiden wird unter anderem vorgeworfen, gemeinsam am 11. Dezember vergangenen Jahres eine Tankstelle in der Hannoverschen Straße überfallen zu haben, wobei der 19-Jährige die Kassiererin mit einer Schusswaffe bedroht haben soll. Die beiden Männer sollen 120 Euro bei diesem Überfall erbeutet haben. Dem 19-Jährigen wird noch der Überfall einer Tankstelle an der Werseners Straße zugeschrieben, den er im März allein begangen haben soll.

Nach dem gleichen Muster sollen die beiden auch an dem Überfall einer Goldschmiedin in der Bremer Straße im März beteiligt gewesen sein. In diesem Fall wird einem weiteren 19-jährigen Angeklagten zur Last gelegt, die Goldschmiedin mit einer silbernen Pistole bedroht zu haben. Die drei sollen Schmuck im Wert von 1000 Euro sowie 70 Euro aus der Kasse erbeutet haben.

Während des ersten Verhandlungstages machten drei der Angeklagten, die sich zahlenmäßig mit den wenigsten Tatvorwürfen konfrontiert sehen, erste Angaben und räumten die Vorwürfe zum Teil ein. Ein Vierter ließ durch seine Anwältin erklären, zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht aussagen zu wollen. Ob und wie sich die anderen Angeklagten äußern werden, wird sich voraussichtlich am nächsten Verhandlungstag am 25. September zeigen. Um die lange Liste der Tatvorwürfe abzuarbeiten, hat das Landgericht sechs Fortsetzungstermine bis Ende Oktober angesetzt.